Pirate affairs

Ace x Sanji

Von Zero_Kiryu

Titel: Pirate affairs
Kapitel: 1/1 (vorerst)
Autor: Zero_Kiryu
Fanfiction: One Piece
Disclaimer: Keine der auftretenden Personen gehört mir und ich verdiene auch kein Geld damit.
Kommentar: Diese Fanfic wurde für den Wettbewerb **Ace x Sanji** von Sanji geschrieben, aber ich muss sagen, dass mir das Pairing von Minute zu Minute sympathischer wird. ^^
Pairing: Ace x Sanji

Pirate affairs

Der junge, blonde Mann schnipste die Zigarette weg, ehe er die Bar betrat, die er sich auserkoren hatte, um hier seinen Liebeskummer in Alkohol zu ertränken. Seit einigen Tagen lief er nur noch wie eine wandelnde Leiche herum. Und das alles war nur die Schuld des dummen Marimo, dieses leider viel zu gutaussehenden Grünhaarigen Samurai. Sanji seufzte, als er an ihn dachte. Würde das jemals aufhören? Und würde er sich dann vielleicht in eine hübsche junge Frau verlieben? Er schüttelte unwillkürlich den Kopf. Über Zorro würde er sicher bald hinwegkommen. Das war nichts weiter als eine kurze Schwärmerei. Nichts weiter. Kein Grund, sich Sorgen zu machen, er könnte schwul sein! Sanji musste bei dem Gedanken rau auflachen und erntete damit ein paar Blicke der anderen Gäste in der Spelunke. Er räusperte sich verlegen, dann steuerte er auf den Tresen zu. „Ein großes Glas Rum!“, orderte er beim Barkeeper und sah sich dann um. „Darf ich rauchen?“, fragte er beiläufig den Mann neben sich, ohne ihn weiter zu beachten. Erst, als der Barkeeper grinste und ihm ein Zeichen gab, dass er sich den Mann genauer ansehen sollte, fiel ihm auf, dass dieser mit dem Kopf auf dem Tresen - und noch dazu in seinem Essen – lag und laut schnarchte. Doch irgendetwas an dieser Gestalt kam ihm bekannt vor. Er dachte kurz nach, doch da riss der junge Mann den Kopf auch schon wieder zurück, sodass alle um ihn herum erschraken, und aß weiter, als sei nichts gewesen. Sanji fiel beinahe die Zigarette aus der Hand. „Ace??“, fragte er ungläubig und grinste dann. „Was machst du denn hier?“ Ace bemerkte Sanji erst jetzt und wandte sich ihm nun mit vollem Mund zu, wobei er auch keine Probleme hatte, mit diesem zu sprechen. „Fanfi! Waf maft du denn fier?“ Er

schluckte den Brocken hinunter, während sich Sanji kleine Bröckchen aus dem Gesicht wischte. „Ich will was trinken!“ Ace nickte und sah sich dann um. „Wo hast du denn den Rest der Crew gelassen?“ Sanji zuckte mit den Achseln. „Die sind im Schloss. Ich musste mal allein sein.“ Ace grinste. „Ah, verstehe. Und was macht mein Brüderchen?“ Sanji grinste nun ebenfalls. „Der frisst sich durch die Speisekammer des Palastes. Würde mich nicht wundern, wenn sie morgen keine Vorräte mehr haben!“ Er musste leise lachen, wenn er an den Appetit seines Kapitäns dachte. Vor dem war wirklich nichts sicher. Doch dann beugte er sich zu Ace und bestaunte dessen Berg an schmutzigem Geschirr. „Du machst deinem Bruder aber auch Konkurrenz!“ Ace schluckte den nächsten Bissen hinunter. „Das esse ich nur, weil ich unglücklich bin!“, meinte er dann, doch sein breites Grinsen strafte seine Worte Lügen. „Aha? Und warum? Weil du und Ruffy bald wieder getrennte Wege gehen?“ Ace schüttelte den Kopf. „Nein… Nicht direkt.“ Doch mehr als das brachte Sanji nicht aus dem Schwarzhaarigen heraus. „Kann ich dir einen ausgeben?“, fragte Sanji dann, als das Glas Rum vor seiner Nase landete. „Zu zweit trinkt es sich besser!“ Er gab dem Barkeeper ein Zeichen, dass er dasselbe noch einmal wollte und deutete dabei auf Ace. Der Mann nickte und kaum zwei Minuten später hatte auch Ace ein Glas vor sich stehen. „Dir kann man ja keinen Wunsch abschlagen!“, meinte er dann und grinste breit. „Nein, da hast du Recht!“ Sie stießen an und redeten dann über dies und jenes. Den Grund, warum Ace immer noch auf dieser Insel war, konnte Sanji ihm aber nicht entlocken. Es schien, als wollte Ace explizit darüber nicht sprechen. Sanji ließ jedoch nichts unversucht und so tranken sie bis mitten in die Nacht hinein, wurden immer betrunkener und verließen schließlich Arm in Arm schwankend die Bar, jeder mit einer Flasche Rum in der Hand. Sanji, der noch nicht wieder zurück in den Palast wollte, schlug daraufhin vor, dass sie ja an den Strand gehen könnten. Da würden sie niemanden stören, wenn sie ein bisschen lauter grölten. Ace sah ihn kurz unschlüssig an, doch dann zuckte er mit den Achseln und so machten sie sich singend auf den Weg zum Strand.

Dort angekommen ließen sie sich in den Sand fallen und starrten in den Nachthimmel. „Willst du mir jetzt vielleicht verraten, was dich noch hier hält, wenn es nicht dein Bruder ist?“, fragte Sanji dann und blickte zu dem Älteren. Ace schloss die Augen. „Nur, wenn du mir versprichst, dass das unter allen Umständen, selbst unter Folter unter uns bleibt!“ Sanji nickte, glaubte er doch nicht, dass man ihn deswegen jemals foltern würde. Er musste leise lachen, bis Ace leise fragte: „Du kennst doch Kapitän Smoker, oder?“ Sanji hielt inne, sah Ace mit hochgezogener Augenbraue an und erwiderte schließlich: „Ja… Und was hat der damit zu tun?“ Ace grinste: „Eine ganze Menge!“ Sanji war immer noch verwirrt, bis die Puzzleteile sich langsam zusammen setzten. Er setzte sich abrupt auf und wünschte, er hätte es nicht getan, da alles vor seinen Augen verschwamm. „Du meinst… du und ER??“, fragte er etwas zu laut, sodass ihm Ace eine Hand auf den Mund legte. „Brülls doch noch lauter!“, zischte er und ließ Sanji dann wieder los. „Das ist nicht dein Ernst! Du veralberst mich doch!“, brachte Sanji unter Lachen heraus. „Der alte Sack? Was soll an dem denn…?“ Doch da traf ihn ein böses Funkeln aus den Augen von Ruffys Bruder, das Sanji verstummen ließ. „Er ist nicht alt… Jedenfalls nicht sehr alt… Er ist eben ein Mann… Und er weiß, was er will!“ Sanji prustete los: „Ja, Leute wie uns hinter Gittern sehen!“ Doch Ace schüttelte den Kopf. „Nicht mich!“ Sanji klopfte ihm bedauernd auf die Schulter. „Ob du es glaubst, oder nicht. Wenn er sich an dich ran macht, hat das sicher nur einen Grund. Bestimmt denkt er, wenn er dich ins Bett kriegt, kriegt er dich auch leichter ins

Kittchen!“

Ace erhob sich und machte ein paar Schritte aufs Meer zu. Es war nicht so, als hätte er sich das nicht denken können. Und er wusste, wie Smoker über Piraten dachte. War denn alles nur Show gewesen, damit er ihm nicht so leicht entkam? „Warum sollte er sich dann aber die Mühe geben und sich drei Jahre mit mir abgeben?“ Sanji sah ihn erstaunt an. „So lange schon? Oh man… Der hat wohl mächtig Angst vor dir, was?“, spöttelte er, doch dann zuckte er mit den Achseln. „Keine Ahnung, was seine Motive sind. Aber ich an deiner Stelle wäre vorsichtig. Der Typ ist unberechenbar!“ Ace nickte langsam. „Und bei dir? Warum warst du heute nicht bei den anderen? Und jetzt will ich die Wahrheit!“ Sanji überlegte, doch da Ace mit ihm auch schon ehrlich gewesen war, sah er keinen Grund, ihm nicht von Zorro zu erzählen. Und so berichtete er ihm von seinen missglückten Versuchen, an den anderen Piraten heran zu kommen, ohne Erfolg. „Du musst ihn eifersüchtig machen! Ich wette, dann zeigt er seine wahren Gefühle!“ In Ace Augen blitzte es plötzlich auf, als hätte er die perfekte Idee. „Ich habs!“, verkündete er und ließ sich grinsend wieder neben Sanji plumpsen. „Ich helfe dir!“ Sanji lächelte leicht, winkte dann jedoch ab. „Schon gut. Ich krieg das schon allein hin.“ Doch Ace schüttelte den Kopf. „Nein, nein! Du verstehst nicht. Ich HELFE dir. Ich spiele deinen Lover. Das bringt den Schwertkämpfer sicher auf die Palme!“ Sanji sah Ace an, doch dann lachte er lauthals los. „Das glaubt uns doch niemand!“, sagte er dann unter Tränen und schüttelte den Kopf. Doch ehe er es sich versah, war Ace Kopf ganz nah an seinem, so dass er sogar den Atem des Älteren auf seiner Haut spüren konnte. „Überlass das mir! Du musst nur mitspielen!“

Sanji schluckte und nickte langsam. Ace grinste, nahm ihm dann die Zigarette aus dem Mund und küsste Sanji. Als er sich wieder von ihm löste, meinte er rau: „Mhmm, ich habs am liebsten, wenns nach Rauch schmeckt!“ Er ließ die Zigarette in Flammen aufgehen und fasste Sanji dann an den Schultern, um ihn in den Sand zu drücken. „Wir sollten ein bisschen üben, damit es morgen glaubwürdiger wirkt!“, meinte er und erntete nur ein Nicken. Sanji war nicht dazu in der Lage, sich Ace zu widersetzen. Ihm gefiel die Idee, Zorro eifersüchtig zu machen. Aber musste er dafür mit Ace bis zum Äußersten gehen? Er erwiderte die Küsse des älteren Bruders ihres Kapitäns und spürte dessen warme Hände bereits unter seinem Hemd auf der Haut. Es war ihm nicht unangenehm. Im Gegenteil fand er es sogar sehr anregend. Aber wie viel Alkohol da mit im Spiel war, darüber wollte er lieber nicht nachdenken. Er wollte jetzt lieber gar nicht nachdenken. So streifte er Ace den Mantel ab, den dieser als Tarnung trug, nahm ihm den Hut ab und warf beides neben sie in den Sand. Ace glitt mit den Händen unter Sanjis Körper und hob ihn an der Hüfte leicht an, sodass er ihm die Hose leichter ausziehen konnte. Sobald der Blonde nur noch im Hemd vor ihm lag, leckte er sich über die Lippen und sah ihn aus dunklen Augen feurig an. „Ist es dir recht, wenn ich …?“ Sanji nickte leicht. Er konnte eh nicht mehr klar denken.
Ace nahm sich viel Zeit, um es ihm so schmerzlos wie möglich zu machen und drang erst in den Blonden ein, als dieser danach verlangte. Sie beide waren vom Alkohol benebelt, aber durch die klare Nachtluft doch wieder so weit ernüchtert, dass sie genau wussten, WAS sie taten und vor allem mit WEM. Ace gab hinterher zu, dass er schon bei ihrer ersten Begegnung daran gedacht hatte, ihn zu verführen, doch Sanji konnte das nicht von sich behaupten. Er kramte nach seinen Zigaretten und wollte sich eine anzünden, doch da war Ace schneller, der ihm einen flammenden Finger hinhielt. Sanji, zunächst ein wenig überrascht, nahm die Geste gerne an und grinste

Ace danach an. „Danke. Und danke, dass du nicht in Flammen aufgegangen bist, als wir… du weißt schon…“ Ace nickte. „Natürlich. So weit hab ich mich schon unter Kontrolle.“ Er lachte und steckte Sanji damit an, der Ruffys großen Bruder nun mit anderen Augen zu sehen begann. Ob es die Nachwirkungen des Alkohols oder seine echten Gefühle waren, vermochte er nicht zu sagen, doch als Ace aufs Meer hinaus schaute, sagte Sanji mit fester Stimme: „Lass uns die Sache mit dem eifersüchtig machen vergessen! Ich denke, das ist nicht mehr nötig.“ Ace sah Sanji überrascht an. „Wars so gut?“, fragte er, erntete aber zunächst nur eine Kopfnuss. Beide lachten, doch Ace legte Sanji eine Hand an die Hüfte, als er ernst meinte: „Wenn es das ist, was du willst!“ Sie küssten sich erneut und Sanji legte ihm beide Arme um den Hals. „Ja, das will ich. Und ich würde mich freuen, wenn du uns noch ein Stück begleitest, sobald wir ablegen!“ Ace blickte Sanji lächelnd an. „Du kleiner Nimmersatt… Einmal im Jahr reicht dir wohl nicht, was?“ Sie lachten wieder und Sanji ließ den Schwarzhaarigen wieder los. „Natürlich wäre es einfacher, wenn du ein Mitglied der Crew wärst, aber ich spiele nun mal gerne mit dem Feuer“, erwiderte er daraufhin und zog an seiner Zigarette. „Keine Verpflichtungen?“, fragte er Ace dann, wandte ihm dem Kopf aber nicht zu. „Keine Verpflichtungen“, pflichtete dieser ihm bei. „Wir sind Piraten. Die machen sowieso, was sie wollen!“ Beide lachten wieder und Sanji war sich sicher, dass er Ace von nun an häufiger zu Gesicht bekommen würde, wenn auch nur für einen oder zwei Tage. So wäre es sicher am einfachsten für sie alle. Ace würde nie Mitglied ihrer Crew werden und Sanji würde Ruffy und die anderen niemals verlassen. Für niemanden. Auch nicht für den bestaussehendsten Piraten, der ihm neben ihm selbst je über den Weg gelaufen war.

~+~Ende?!~+~